

KURZ NOTIERT

Senioren im Alpenverein wandern

Albstadt-Ebingen. Zu einer Seniorenwanderung lädt der Deutsche Alpenverein, Sektion Ebingen, am Dienstag, 13. November, ein. Treffpunkt ist um 12.30 Uhr am Parkplatz Roßberg. Von dort geht es über den Schachenweg und den Schlosserwinkel zurück zum Parkplatz.

Frühandacht zum 9. November

Albstadt-Onstmettingen. Zur Frühandacht lädt die evangelische Kirchengemeinde Onstmettingen am Freitag, 9. November, ab 6 Uhr in die Philipp-Matthäus-Hahn-Kirche ein. An diesem geschichtsträchtigen Datum gedenken die Christen dort verschiedener Ereignisse wie etwa der Reichspogromnacht. Die Andacht hält Pfarrer Philippus Maier.

Klösterle-Verein feiert sein Jubiläum

Albstadt-Ebingen. Ein Festgottesdienst zum Jubiläum des Klösterle-Vereins, der seit 30 Jahren Freizeiten im Alpengarten St. Martin organisiert, findet am Sonntag, 11. November, dem Martinstag, ab 9 Uhr statt. Begleitet wird er von einer Band und der Gruppe »Vocalissimo«. Anschließend lädt der Verein zum Stehempfang in den Gemeindesaal St. Hedwig ein.

Advents-Ausstellung im Bürgerhaus

Albstadt-Lautlingen. Im Bürgerhaus Schloss-Scheuer Lautlingen lädt das Blumenhaus Kriger am Samstag und Sonntag, 17. und 18. November, zu einer Adventsausstellung ein. Geöffnet ist sie am Samstag von 16 bis 21 und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr.

Graffiti-Sprüher schlägt nachts zu

Albstadt-Truchelfingen. Eine Gerüstabdeckung an einem Wohnhaus in der Tannenbergsstraße hat ein Unbekannter in der Nacht zum Dienstag besprüht, meldet die Polizei. Die Höhe des Sachschadens ist bislang nicht zu beziffern. Hinweise nimmt das Polizeirevier Albstadt unter Telefon 07432/955-0 entgegen.



»Neue Biere braucht das Land«: Lars Krimmel (links) mit dem India Pale Ale und Dominik Reger mit dem Alb-Bourbon. Foto: Kistner

Ein Bier aus dem Whiskyfass

Der neue »Alb-Bourbon« des Brauhauses Zollernalb reift in amerikanischem Eichenholz

Von Martin Kistner

Albstadt-Ebingen. Experimentierfreude gilt nicht unbedingt als charakteristischer Wesenszug deutscher Bierbrauer. Dominik Reger vom »Brauhaus Zollernalb« macht da eine Ausnahme. Seine neueste Bierkreation nennt sich »Alb-Bourbon«.

Gewiss, auch in Deutschland wird der Gerstensaft immer ungenierter mit anderen Getränken verschnitten – »Fruchtsaft-Cuvees« wie das Maracuja-Pils oder das Apfelweizen des »Brauhaus Zollernalb« fanden im Sommer nicht nur bei den Damen, eigentlich als Zielgruppe auszuweisen waren, reißenden Absatz, und das Erdbeerbier, das Brauhaus-Gastronom Lars Krimmel in der Spargelsaison ausschickte, erfreut sich offenkundig so großer Beliebtheit, das Krimmel mitten im Hochsommer die augenzwinkernd gestellte Frage beantworten musste, wann eigentlich wieder Spargelzeit sei. Aber grundsätzlich gilt doch:

Der deutsche Biertrinker ist konservativ und der deutsche Bierbrauer auch – das Wort »Reinheitsgebot« findet in anderen Sprachen keine Entsprechung, und Eskapaden, wie sie etwa in Belgien – auch eine große Biernation – gang und gäbe sind, werden hierzulande misstrauisch beäugt. Die Deutschen sind halt Bierpuristen.

Nicht dass Lars Krimmel und Braumeister Dominik Reger an den Grundfesten deutscher Bierkultur oder gar am Reinheitsgebot rütteln wollten, aber sie sind beide neugierig und haben sich in der Welt umgeschaut. Greif- und trinkbares Ergebnis ihrer brautechnischen Weltläufigkeit ist unter anderem ihr neues »India Pale Ale«, gebraut nach einem Rezept, das einst in Großbritannien für Bier erdrosselt wurde, das Schiffsreisen in die überseeischen Kolonien unbeschadet überstehen musste.

»India Pale Ale« bietet von allem etwas mehr: mehr Stammwürze als üblich – 16 Prozent –, mehr Alkohol – 6,8 Prozent, die sich segensreich auf die Haltbarkeit im Schiffs-

bauch auswirken –, vor allem aber mehr Hopfen der Sorte »Cascade«, der Geschmacksnoten von Grapefruit, Zitrone und Ingwer enthält und nicht nur beim Brauen, sondern auch bei der Lagerung zugesetzt wird.



Das Geschmacksergebnis – zugleich bitterer, aromatischer und würziger als gewohnt – muss nicht jedermanns Sache sein, aber mit dem bisherigen Absatz ist Lars Krimmel zufrieden. Kommentare? Ein englischer Kunde, der es wissen muss, fand nur ein Detail zu beanstanden: »Zu kalt«. Asterixkennner wissen es: Der Briten liebt seine Cervisia lauwarm.

Kein wirkliches Vorbild gibt es für die neueste Brauhaus-Kreation, den »Alb-Bourbon«. Vor einem Jahr hatte Dominik

Reger ein dunkles Starkbier für die Fasnet gebraut und auf den Namen »Albator« getauft. Von diesem zweigte er noch vor dem Fasnetsdienstag 400 Liter ab und lagerte sie in zwei Fässern aus amerikanischer Weißleiche.

Der Clou: Die Fässer waren zuvor für die Reifung von Bourbon verwendet worden, und da Bourbonfässer im Gegensatz zu Scotchfässern nach maximal zwei Reifungsvorgängen ausgemustert werden, sind sie gebraucht erhältlich und erschwinglich. Sechs Monate blieb das Starkbier im amerikanischen Holz; dann wurde es wieder mit etwas Kohlensäure aufgefrischt und ruhte drei weitere Wochen. Jetzt kann es ausgeschenkt werden.

Wie schmeckt schwäbischer »Albator« nach einem Sommer im Bourbonfass? Er nimmt gewisse Karamell- und Vanillenoten des Bourbon an, berichtet Lars Krimmel, er wird »buttriger«, um nicht zu sagen cremiger. »Ich denke da unwillkürlich an Chablis«, sagt Krimmel. »So oder so – nur zum Durstlöschen ist dieses Bier zu schade.«

9000 Stunden für einen Traum

Zwei Piloten des LSV Degerfeld bauen sich ein eigenes Flugzeug

Albstadt-Tailfingen. Auf dem Flugplatz Degerfeld knallten die Sektorkorken: Zwei Piloten des Luftsportvereins Degerfeld (LSV) haben sich einen Lebensraum erfüllt und ein Flugzeug gebaut. Die Maschine fliegt. Aber der Weg zum Ziel war lang und teils steinig.

Franz Scheck zählt mit über 1000 Starts und Landungen und rund 1200 Stunden Erfahrung zu den alten Hasen auf dem Degerfeld. Aber heute hämmert sein Puls am Anschlag. Das Wetter passt, die Startbahn ist kontrolliert, ein Rettungsfahrzeug steht für alle Fälle bereit. Mit Helm und

Fallschirm sitzt er im Cockpit der nagelneuen Motormaschine. Letzter Instrumenten-Check, alles im grünen Bereich. Vom Turm kommt die Startfreigabe. Scheck atmet noch einmal tief durch und schiebt dann den Gashebel ganz nach vorne. Nach wenigen Sekunden nimmt die Maschine mit den Kennzeichen D-EZXL die Nase sanft nach oben und steigt in den Himmel über der Alb. »X-Ray Lima« fliegt zum ersten Mal. Und Holger Maier, ebenfalls Pilot und Projektpartner, reißt am Pistenrand vor Freude die Hände in die Höhe.

Rund zehn Jahre haben Scheck, 62, und Maier, 45 Jahre, auf diesen Moment hingearbeitet. Seinerzeit fassten sie den Entschluss, sich ihr eigenes Flugzeug selbst zu bauen. Die Wahl fiel auf eine Konstruktion aus den USA, die in Tschechien als Bausatz hergestellt und in Neuhausen ob Eck vertrieben wurde. Rund 15000 Euro kosteten die Komponenten für den Zweisitzer in Metallbauweise mit 8,5 Metern Spannweite und sieben Metern Länge. Der Motor mit 120 PS und die Instrumente waren noch nicht dabei.

Kein Flieger von der Stange

Die beiden brachten das Wissen für dieses Experiment mit: Scheck, Projektleiter bei der Tailfingener Firma Ulrich Alber, war einst Werkstatteleiter des LSV, Maier ist Schreiner im elterlichen Betrieb in Pfeffingen. Sie bauten keinen Flieger von der Stange, sondern ein



Die halten etwas aus: Die Tragflächen beim Belastungstest.

Unikat: 80 dokumentierte Änderungen flossen ein, teils umfangreich und technisch schwierig, so Scheck.

Vor drei Jahren erlitt das Projekt einen herben Rückschlag: Die Maschine war praktisch fertig, da musste der amerikanische Hersteller nach Unfällen konstruktive Mängel am Modell einräumen. Luftaufsichtsbehörden verhängten ein Flugverbot für diesen Typ, bis die Mängel behoben waren. Scheck und Maier verwendeten allerdings nicht den Nachrüstsatz des Herstellers, sondern entwickelten ein eigenes Konzept, um die Stabilität zu erhöhen.

Es lohnte sich doppelt. Das maximale Abfluggewicht stieg dabei von 600 auf 750 Kilo. Dafür forderte das Luftfahrtbundesamt als Nachweis einen Belastungstest: Dazu musste die Maschine auf den

Rücken gedreht und pro Tragfläche mit 1,5 Tonnen Gewicht bepackt werden. Maier und Scheck bauten eine Vorrichtung und ließen drei Tonnen Zementsäcke ankarren. Test bestanden: Vermessungen ergaben, dass es keine Verformungen gab.

Ehe die vorläufige Verkehrszulassung kam und D-EZXL zum Erstflug in die Luft gehen konnte, mussten Maschine und Systeme zahlreiche Checks über sich ergehen lassen. Schecks Eindruck nach den ersten drei Starts: »Sie fliegt unproblematisch.«

Jetzt geht die Maschine in die weitere Flugerprobungsphase. Scheck und Maier, hochzufrieden mit dem Etappenziel, sehen dem deutlich gelassener entgegen: »Das ist vor allem mit Fliegen verbunden. Und darum geht es ja schließlich.«



Glücklich: Franz Scheck (links) und Holger Maier mit ihrem selbstgebautes Flugzeug. Fotos: Scheck

ALBSTADT

EBINGEN

- Eine VHS-Wanderung mit Rainer Steidle beginnt heute um 13.15 Uhr. Treffpunkt ist die Bahnstufunterführung in der Theodor-Groz-Straße.
- Tischlaternen werden heute um 14 Uhr im Kindercafé im Hölzle gebastelt.
- Uhren werden ab 14 Uhr im Jugendcafé Hölzle gefertigt.
- Der Seniorenkreis der Thomaskirche trifft sich heute, 14.30 Uhr, im Gemeindesaal.
- Ein Modelleisenbahn Diorama wird heute ab 17 Uhr in der Firma Bohnlander gebastelt. Eltern und Kinder können sich anmelden unter Telefon 07431/50 16 07.
- Der Jahrgang 1934 trifft sich heute, 18.30 Uhr, im Gasthaus zur Schwane.
- Einen Wanderfilm von 2000 zeigt Emil Knobel heute, 19.30 Uhr, im Vereinsheim des Schwäbischen Albvereins.

TAILFINGEN

- Im Lesezirkel ab 14.30 Uhr in der Stadtbücherei ist Ludwieg Umland Thema.
- Lesemäuschen für Kinder von zweieinhalb bis vier Jahren beginnt um 14.30 Uhr im Haus am Umlandgarten.
- Der Jahrgang 1928/29 trifft sich heute, 15.15 Uhr, im Café Lang.
- Die Altpietisten treffen sich heute, 19.30 Uhr, im Gemeinschaftshaus Tagolfstraße.

TRUCHTELFINGEN

- Der Seniorenkreis trifft sich um 14.30 Uhr zum Kaffeemittag im evangelischen Gemeindehaus.

ONSTMETTINGEN

- Der IGM/Textil-Rentnerstammtisch trifft sich heute um 14 Uhr im Waagenmuseum mit anschließender Hockete in der Ochsenscheuer.
- »Hudlasock-Tag« ist heute ab 18 Uhr in der Ochsenscheuer. Das Material wird vom Albverein gestellt, Infos gibt es unter Telefon 07432/22 425.

LAUTLINGEN

- Bei der DJK finden heute folgende Kurse in der Römerstraße 35 statt: Energy Dance um 10 Uhr, Yoga-Pilates um 18 Uhr und Fitness-Mix um 19 Uhr.

PFEFFINGEN

- Nordic-Walking für Anfänger und Fortgeschrittene bietet der Turnerbund heute um 18.45 Uhr am Wünschthalbrunnen an.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07431/93 64 24
Fax: 07431/93 64 51
E-Mail: redaktion@schwarzwaelder-bote.de